

**Wiederfunde von *Anax parthenope* Selys und
Leucorrhinia caudalis (Charpentier)
in Mecklenburg-Vorpommern
(Anisoptera: Aeshnidae, Libellulidae)**

Rüdiger Mauersberger

eingegangen: 23. August 1999

Summary

Rediscovery of Anax parthenope Selys and Leucorrhinia caudalis (Charpentier) in Mecklenburg-Vorpommern, Germany (Anisoptera: Aeshnidae, Libellulidae) – In 1999, single adults of *A. parthenope* were observed at 2 clear-water lakes in the Müritz National Park. A number of *L. caudalis* was recorded at a small shallow lake near Feldberg. Both species are well established in adjacent regions of Brandenburg.

Zusammenfassung

Im Jahre 1999 wurden *Anax parthenope* an 2 Klarwasserseen im Müritz-Nationalpark und *Leucorrhinia caudalis* an einem Kleinsee im Naturpark Feldberger Seenlandschaft (jeweils Landkreis Mecklenburg-Strelitz) nachgewiesen. Es handelt sich um Wiederfunde nach mehreren Jahrzehnten. In südlich angrenzenden Teilen Brandenburgs existieren stetige Vorkommen beider Arten.

Bei der Inaugenscheinnahme ausgewählter Seen in Südmecklenburg (Landkreis Mecklenburg-Strelitz, Müritz-Nationalpark) am 05.07.1999 wurden jeweils einzelne patrouillierende Männchen von *Anax parthenope* sowohl am Langhäger See 7 km westlich von Neustrelitz (MTB 2643/2) als auch am Zwirnsee nördlich von Fürstensee* (MTB 2644/4) nachgewiesen. Am 20.06.1999 wurde bereits ein ziehendes ♂ an der Made nahe dem Krüselinsee (s.u.) beobachtet.

Im Raum Neustrelitz ist das Vorkommen seit FÜLDNER (1855) belegt; die letzten Nachweise hat im Jahre 1964 SCHWARZBERG (1968) vom NSG "Öst-

ufer der Müritz" erbracht. Zwei als unsicher gekennzeichnete Sichtbeobachtungen meldet STÖCKEL (1984) vom Langen See und vom Großen Bodensee bei Kratzeburg, welcher nur 2,5 km vom Langhäger See entfernt liegt.

Die Einstufung der Art als Vermehrungsgast in Mecklenburg-Vorpommern durch ZESSIN & KÖNIGSTEDT (1993) geschieht vermutlich zu Unrecht. Klimatisch ist Südmecklenburg den unweit in Brandenburg gelegenen besiedelten Gebieten sehr ähnlich. Gewässer wie der Große Kronsee bei Lychen oder der Große Gollin in der Schorfheide (vgl. MAUERSBERGER 1993) beherbergen stete Brutkolonien, was für die beiden genannten mecklenburgischen Gewässer ebenfalls gelten könnte. Bei allen vier erwähnten Seen handelt es sich um oligo- oder mesotrophe Klarwasserseen mit Beständen des Meso-Phragmitetum.

1998 suchten Frau Dr. Marion Rumpf und Herr Dr. Peter Wernicke (beide Naturparkverwaltung "Feldberger Seenlandschaft") und ich einen Tag lang gezielt nach geeigneten Habitaten von *Leucorrhinia caudalis* (vgl. Parameter in MAUERSBERGER & HEINRICH 1993). Das erfolgversprechendste, "die Made" im NSG "Krüselin- und Mechowseen" südlich von Feldberg (MTB 2746/1 und 2), nahm ich daraufhin am 20.06.1999 bei mäßig günstigem Wetter erneut in Augenschein. An der südlichen Blänke gelang die Beobachtung von 12 territorialen Männchen, einem über der freien Wasserfläche eierlegenden Weibchen sowie zwei Paarungsrädern. Weiterhin wurden u.a. *Aeshna isosceles*, *Libellula fulva* und *Leucorrhinia pectoralis* nachgewiesen. Die Made ist ein von ausgedehnten *Cladium*-Rieden bedecktes Verlandungsmoor mit 2, vielleicht 3 Restwasserflächen. Der Grund des klaren, leicht braun gefärbten Wasserkörpers war flächenhaft mit *Chara tomentosa* bedeckt und wies einen schmalen Saum von Schwebematten aus *Utricularia vulgaris* vor den Rieden auf.

L. caudalis wurde von FÜLDNER (1855) für den Raum Neustrelitz genannt. Seit dem Fund im Ribnitzer Moor 1972 (GOTTSCHALK 1980) stehen Nachweise der Art in ganz Mecklenburg-Vorpommern aus, während sie im südlich angrenzenden Brandenburg vielerorts angetroffen wurde. In den nordbrandenburgischen Großschutzgebieten Biosphärenreservat "Schorfheide-Chorin" und Naturpark "Uckermärkische Seen" erreicht *L. caudalis* an den Seen eine Stetigkeit von knapp 5 % (MAUERSBERGER 1998). Dieser Wert ist in den naturnahen Landstrichen Mecklenburgs ebenfalls denkbar,

wie der hier mitgeteilte Wiederfund und die Ähnlichkeit der Gewässer vermuten lassen.

* Dem Nationalparkamt Müritz danke ich für die eintägige Aufenthaltsgenehmigung am Zwimsee.

Literatur

- FÜLDNER, J.M.G. (1855): Übersicht der Odonaten oder Libelluliden Mecklenburgs. *Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg* 9: 49-79
- GOTTSCHALK, H.-J. (1980): Beobachtungen an Odonaten im Stadt- und Landkreis Rostock in den Jahren 1964 bis 1975. *Naturschutzarb. Mecklenburg*. 23: 52-55
- MAUERSBERGER, R. (1993): Gewässerökologisch-faunistische Studien zur Libellenbesiedlung der Schorfheide nördlich Berlins. *Arch. Natursch. Landschaftsforsch.* 32: 85-111
- MAUERSBERGER, R. (1998): *Die Moosjungfern (Leucorrhinia albifrons, L. caudalis und L. pectoralis) in Kerngebieten des Naturparks "Uckermärkische Seen"*. Studie im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, unveröff. Manuskript, Templin/ Soest
- MAUERSBERGER, R. & D. HEINRICH (1993): Zur Habitatpräferenz von *Leucorrhinia caudalis* (Charpentier) (Anisoptera: Libellulidae). *Libellula* 12: 63-82
- SCHWARZBERG, H. (1968): Ein Beitrag zur Odonatenfauna des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". *Nat. Natursch. Mecklenburg* 6: 5-10
- STÖCKEL, G. (1984): Zur Häufigkeit der Libellenarten im Kreis Neustrelitz (Bezirk Neubrandenburg) einst und jetzt. *Naturschutzarb. Mecklenburg* 27: 83-89
- ZESSIN, W. & D.G.W. KÖNIGSTEDT (1993): *Rote Liste der gefährdeten Libellen Mecklenburg-Vorpommerns*. Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

